

Thema: **Alles wird teurer, sogar die Tierarztrechnung... – Warum, wieso und weshalb – und vor allem, wie sich das vermeiden lässt, erfahren Sie hier**

Beitrag: 1:42 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Tierhalter wissen: Der Gang zum Doktor kann ganz schön teuer werden. Egal, ob der Hund eine verletzte Pfote hat, die Katze geimpft werden muss oder das geliebte Haustier sogar operiert werden muss: nach dem Tierarztbesuch kommt auf jeden Fall die Rechnung. Und die kann ab dem 22. November dann noch saftiger werden, denn dann ändern sich die Sätze der Gebührenordnung, nach der Tierärzte ihre Leistungen abrechnen. Was das genau bedeutet und wie sich der neue GOT-Satz auf Ihre Tierarztrechnung auswirkt, verrät uns jetzt meine Kollegin Jessica Martin.

Sprecherin: Die GOT ist die Gebührenordnung, in der die Preise für Tierarztleistungen festgelegt werden, sagt Bernd Engeliem vom Direktversicherer DA Direkt.

O-Ton 1 (Bernd Engeliem, 23 Sek.): „Zu den Leistungen des Tierarztes zählen dann zum Beispiel allgemeine Untersuchungen, Diagnoseverfahren, Therapien, Operationen, Impfungen, und natürlich auch Verbandsmaterial und Medikamente. Und für jede Leistung kommen in der Regel drei verschiedene Sätze infrage – das wird individuell festgelegt und hängt zum Beispiel damit zusammen, wie kompliziert die Behandlung war und ob es zum beispielsweise einen Notdienst-Zuschlag gab.“

Sprecherin: Durch die Anpassungen ist ab dem 22. November mit deutlich höheren Preisen zu rechnen.

O-Ton 2 (Bernd Engeliem, 20 Sek.): „Auch Tierärzte sind mit steigenden Kosten konfrontiert, wie etwa durch die steigenden Mietpreise, Personalkosten. Und außerdem sollen die Preise an die modernen und komplexeren Therapiemöglichkeiten angepasst werden, denn in den letzten Jahren ist da viel Neues zusammengekommen im Medizinsektor, beispielsweise Ultraschall- und MRT-Geräte.“

Sprecherin: Konkrete Preissteigerungen sind zum Beispiel bei Impfungen, Kastrationen oder auch Operationen zu erwarten. Eine gute Tierkrankenversicherung kann aber dabei helfen, die hohen Kosten beim Tierarzt abzufedern.

O-Ton 3 (Bernd Engeliem, 29 Sek.): „Die Versicherungen sind auf die Tiere abgestimmt und kommen für viele Behandlungen auf. Außerdem hat die Tierkrankenversicherung beispielsweise von DA Direkt das Gesundheits- und SOS-Budget, damit erhalten Tierhalter je nach gewähltem Tarif bis zu 120 Euro pro Jahr. Diesen Betrag können sie für Schutzimpfungen oder Prophylaxe einsetzen. Und im Notfall übernimmt die Versicherung die Tierpensionskosten, wenn Sie selbst stationär im Krankenhaus behandelt werden müssen.“

Abmoderationsvorschlag: Sie haben es gehört: Ab 22. November steigen die Tierarzkosten deutlich an. Wenn Sie sich jetzt mehr Infos dazu wünschen – und vielleicht sogar über eine Tierkrankenversicherung nachdenken: alles dazu gibt's unter [DA Direkt.de](http://DA-Direkt.de).

Thema: **Alles wird teurer, sogar die Tierarztrechnung... – Warum, wieso und weshalb – und vor allem, wie sich das vermeiden lässt, erfahren Sie hier**

Interview: 2:25 Minuten



Anmoderationsvorschlag: Tierhalter wissen: Der Gang zum Doktor kann ganz schön teuer werden. Egal, ob der Hund eine verletzte Pfote hat, die Katze geimpft werden muss oder das geliebte Haustier sogar operiert werden muss: nach dem Tierarztbesuch kommt auf jeden Fall die Rechnung. Und die kann ab dem 22. November dann noch saftiger werden, denn dann ändern sich die Sätze der Gebührenordnung, nach der Tierärzte ihre Leistungen abrechnen. Was das genau bedeutet und wie sich der neue GOT-Satz auf Ihre Tierarztrechnung auswirkt, weiß Bernd Engeli von der Direktversicherer DA Direkt, hallo!

Begrüßung: „Ich grüße Sie!“

1. Herr Engeli, fangen wir doch mal ganz vorne an: Was steckt denn hinter diesem GOT-Satz, der so wichtig für die Tierarztrechnung ist?

O-Ton 1 (Bernd Engeli, 31 Sek.): „In der Gebührenordnung für Tierärzte, der GOT, sind die Leistungen und Preise aufgeführt, das ist im Grunde wie bei einer privaten Krankenversicherung. Zu den Leistungen des Tierarztes zählen dann zum Beispiel allgemeine Untersuchungen, Diagnoseverfahren, Therapien, Operationen, Impfungen, und natürlich auch Verbandsmaterial und Medikamente. Und für jede Leistung kommen in der Regel drei verschiedene Sätze infrage – das wird individuell festgelegt und hängt zum Beispiel damit zusammen, wie kompliziert die Behandlung war und ob es beispielsweise einen Notdienst-Zuschlag gab.“

2. Und ab dem 22. November verändern sich diese Sätze also. Was genau kommt da auf die Tierhalter zu?

O-Ton 2 (Bernd Engeli, 38 Sek.): „Es ist vorgesehen, dass Tierärzte höhere Gebühren für ihre Leistungen verlangen dürfen, und die Gründe dafür sind ganz klar: Auch Tierärzte sind mit steigenden Kosten konfrontiert, wie etwa durch die steigenden Mietpreise, Personalkosten. Und außerdem sollen die Preise an die modernen und komplexeren Therapiemöglichkeiten angepasst werden, denn in den letzten Jahren ist da viel Neues zusammengekommen im Medizinsektor, beispielsweise Ultraschall- und MRT-Geräte.“

3. Und was wird ganz konkret teurer?

O-Ton 3 (Bernd Engeli, 32 Sek.): „Zum Beispiel allgemeine Untersuchungen mit Beratung, Kastrationen, stationäre Aufenthalte nach OPs. Und, um mal ganz konkret zu werden: Eine Tollwutimpfung für Hunde kostet etwa 30 Euro. Meistens verabreichen Tierärzte sogenannte Kombi-Impfungen gegen mehrere Krankheiten. Und so eine Schutzimpfung kostet in etwa 60 bis 70 Euro. Und für die Grundimmunisierung von Katzen, die mehrere Impfungen im Abstand von einigen Wochen benötigen, müssen mit 120 bis 160 Euro eingerechnet werden.“

4. Das klingt tatsächlich nach umfassenden Erhöhungen, um die wahrscheinlich kein Tierhalter drumrum kommt. Was empfehlen Sie?

O-Ton 4 (Bernd Engeli, 41 Sek.): „Was schon vorher sinnvoll war, mit der neuen Gebührenordnung aber wirklich dringend zu empfehlen ist, ist eine Tierkrankenversicherung! Damit können die hohen Kosten beim Tierarzt spürbar abgedeckt werden. Die Versicherungen sind auf die Tiere abgestimmt und kommen für viele Behandlungen auf. Außerdem hat die Tierkrankenversicherung beispielsweise von DA Direkt das Gesundheits- und SOS-Budget, damit erhalten Tierhalter je nach gewähltem Tarif bis zu 120 Euro pro Jahr. Diesen Betrag können sie für Schutzimpfungen oder Prophylaxe einsetzen. Und im Notfall übernimmt die Versicherung die Tierpensionskosten, wenn Sie selbst stationär im Krankenhaus behandelt werden müssen.“

Bernd Engeli von der DA Direkt über die neue Gebührenordnung für Tierärzte und was man vor steigenden Kosten schützen kann. Vielen Dank für das Gespräch!



Verabschiedung: „Ich danke Ihnen!“

Abmoderationsvorschlag: Sie haben es gehört: Ab 22. November steigen die Tierarztkosten deutlich an. Wenn Sie sich jetzt mehr Infos dazu wünschen – und vielleicht sogar über eine Tierkrankenversicherung nachdenken: alles dazu gibt's unter [DA Direkt.de](http://DA.Direkt.de).

